

Gerlinde Frey-Vor

Langzeitserien im deutschen und britischen Fernsehen

Lindenstraße und *EastEnders*
im interkulturellen Vergleich

Wissenschaftsverlag Volker Spiess

INHALT

I.	EINFÜHRUNG UND ZIELSETZUNG	1
II.	FORSCHUNGSANSATZ UND UNTERSUCHUNGSMETHODEN	7
1.	Forschungsansatz	7
2.	Vorgehensweise und Untersuchungsmethoden	12
2.1	Das Genrekapitel	12
2.2	Die Untersuchung der Produktionszusammenhänge	12
2.3	Die Inhaltsanalyse	13
2.4	Die Rezipientenbefragung	14
2.4.1	Repräsentativ-Befragung von Zuschauern in beiden Ländern	15
2.4.2	Die exemplarische Befragung von 122 College-Studenten	15
2.4.3	Die Gruppendiskussion mit deutsch-britischen Ehepaaren	16
III.	DAS GENRE DER LANGZEITFERNSEHSERIE	17
1.	Problematisierung des Genrebegriffes	17
2.	Die Langzeitfernsehserie als Bestandteil einer allgemeinen Serientypologie	18
3.	Die narrativen und filmischen Konventionen der Langzeitserie	19
4.	Geschichtliche Vorläufer der Langzeitfernsehserie	22
5.	Die Radio Soap opera in den USA	27
6.	Die Radio Soap opera in Großbritannien	29
7.	Die amerikanische Langzeitfernsehserie	30
8.	Die amerikanische 'Prime-time Soap opera'	34
9.	Die lateinamerikanische Telenovela	36
10.	Die britische 'Early-prime-time Soap opera'	39
11.	Soap operas aus europäischer und westdeutscher Produktion	44

IV.	DIE PRODUKTIONSZUSAMMENHÄNGE VON <i>EASTENDERS</i> UND <i>LINDENSTRASSE</i> IM BRITISCHEN UND DEUTSCHEN RUNDFUNKSYSTEM	47
1.	Die beiden Serien als Indikatoren für Veränderungen im britischen und deutschen Rundfunksystem	47
2.	Der Produktionshintergrund von <i>EastEnders</i>	54
2.1	Das britische Rundfunksystem und die Organisationsstruktur der BBC	54
2.2	Der Sendeplatz von <i>EastEnders</i>	59
2.3	Öffentlichkeitsarbeit und Merchandising	60
2.4	Die Rolle der Begleitforschung im <i>EastEnders</i> -Produktionssystem	63
2.5	Der direkte Produktionszusammenhang von <i>EastEnders</i>	67
3.	Der Produktionshintergrund der <i>Lindenstraße</i>	75
3.1	Das deutsche Rundfunksystem und die Organisationsstruktur der ARD	75
3.2	Der Sendeplatz der <i>Lindenstraße</i>	78
3.3	Öffentlichkeitsarbeit und Merchandising	80
3.4	Die Rolle der Begleitforschung im <i>Lindenstraße</i> -Produktionssystem	83
3.5	Der direkte Produktionshintergrund der <i>Lindenstraße</i>	86
4.	Zusammenfassung und Vergleich der Produktionsanalysen	95
V.	INHALTSANALYSE VON <i>EASTENDERS</i> UND <i>LINDENSTRASSE</i>	101
1.	Der erzählerische und analytische Rahmen	101
2.	Die Analyse der Serie <i>EastEnders</i>	102
2.1	Der Handlungsort und das Handlungsmilieu	102
2.2	Die <i>EastEnders</i> -Stammfiguren	104
2.2.1	Die <i>EastEnders</i> -Stammfiguren im Jahre 1985	104
2.2.2	Die Entwicklung der <i>EastEnders</i> -Stammfiguren bis Ende 1988	111
2.2.3	Die <i>EastEnders</i> -Figuren eingeteilt in Sozial- und Altersgruppen	117
2.3	Die narrative Struktur von <i>EastEnders</i>	118
2.3.1	Narrative Strategie und Exposition der Figuren in der ersten Folge	118
2.3.2	Eine Themenstrukturanalyse von 12 <i>EastEnders</i> -Folgen des Jahres 1988	122
2.4	Qualitative Kategorienanalyse	125
2.4.1	Die Darstellung von Familie und Gemeinschaft	125

2.4.2	Erzieherische Aspekte	134
2.4.3	Politik und soziale Aktionen	138
2.4.4	Realismus, Ästhetik und Trivialität	141
2.4.5	Elemente der Selbstreflexion, der Doppeldeutigkeit und der Komik	143
3.	Die Analyse der Serie <i>Lindenstraße</i>	146
3.1	Der Handlungsort und das Handlungsmilieu	146
3.2	Die <i>Lindenstraße</i> -Stammfiguren	147
3.2.1	Die <i>Lindenstraße</i> -Stammfiguren im Jahre 1985	147
3.2.2	Die Entwicklung der <i>Lindenstraße</i> -Stammfiguren bis Ende 1988	152
3.2.3	Die Figuren der <i>Lindenstraße</i> eingeteilt in Sozial- und Altersgruppen	156
3.3	Die Narrative Struktur der <i>Lindenstraße</i>	158
3.3.1	Narrative Strategie und Exposition der Figuren in Pilotfilm und 1. Folge	158
3.3.2	Themenstrukturanalyse von 12 <i>Lindenstraße</i> -Folgen des Jahres 1988	161
3.4	Qualitative Kategorienanalyse	165
3.4.1	Die Darstellung von Familie und Gemeinschaft	165
3.4.2	Erzieherische Aspekte	173
3.4.3	Politik und soziales Engagement	175
3.4.4	Realismus, Ästhetik und Trivialität	178
3.4.5	Elemente der Selbstreflexion, der Doppeldeutigkeit und der Komik	184
4.	Quantitative Themenanalyse aller Folgen des Jahres 1988 beider Serien	188
4.1	Nachbarschaft und parochiale Sozialbeziehungen	188
4.2	Verwandtschaftsbeziehungen	189
4.3	Liebes- und Ehebeziehungen	190
4.4	Arbeit, Schule und Beruf	191
4.5	Diskriminierung und Minderheitenkonflikte	193
4.6	Sex, Schwangerschaft und Abtreibung	193
4.7	Körperliche und seelische Krankheiten sowie Unfall und Tod	194
4.8	Illegale und strafbare Handlungen	195
4.9	Polizei und Justiz	196
4.10	Finanzielle und geschäftliche Probleme	196
4.11	Wohnung	197
4.12	Wegzug und Zuzug von Gemeinschaftsmitgliedern	197
4.13	Reisen und Ausflüge	198

4.14	Künstlerische Darbietungen und Tanzveranstaltungen	198
4.15	Kirche, Religion und Aberglaube	199
4.16	Politisches, soziales und ökologisches Engagement	199
5.	Zusammenfassung und Vergleich der Ergebnisse der Inhaltsanalyse	200
VI.	DIE REZEPTION VON <i>EASTENDERS</i> UND <i>LINDENSTRASSE</i> IM JEWEILIGEN NATIONALEN ZUSAMMENHÄNG	211
1.	Fernsehzuschauer und Sehdauer in Deutschland und Großbritannien	211
2.	Die Entwicklung der Sehbeteiligung beider Serien	212
3.	Ergebnisse der Repräsentativbefragungen	215
3.1	Die Ergebnisse der Befragung zu <i>EastEnders</i>	215
3.1.1	Fragen zur Sehhäufigkeit und zum Einsatz des Videorekorders	215
3.1.2	Fragen nach den Sehmotiven und dem Gespräch über die Serie	217
3.1.3	Fragen zur Einschätzung der Serie	220
3.1.4	Fragen zu den Problemdarstellungen der Serie	222
3.2	Die Ergebnisse der Befragung zu <i>Lindenstraße</i>	224
3.2.1	Fragen zur Sehhäufigkeit und zum Einsatz des Videorekorders	224
3.2.2	Fragen nach den Sehmotiven und dem Gespräch über die Serie	226
3.2.3	Fragen zur Einschätzung der Serie	230
3.2.4	Fragen zu den Problemdarstellungen der Serie	233
3.3	Vergleich der Ergebnisse der beiden Repräsentativbefragungen	235
3.3.1	Die Ergebnisse der Grundauszählung	235
3.3.2	Die Ergebnisse in der Differenzierung nach Männern und Frauen	245
3.3.3	Die Ergebnisse in den jüngeren Altersgruppen	252
4.	Die spezielle Befragung von britischen College-Studenten	259
4.1	<i>EastEnders</i> im Vergleich mit anderen Serien	259
4.2	Gründe für die gesunkene Popularität von <i>EastEnders</i>	264
4.3	Einschätzung der <i>EastEnders</i> -Figuren und Seriengemeinschaft	265
4.4	Ist <i>EastEnders</i> politisch einseitig?	267
4.5	Die Rolle der Zeitung und der Erwerb von <i>EastEnders</i> -Zusatzprodukten	268

5.	Die Ergebnisse der deutsch-britischen Gruppendiskussion	269
5.1	Filmischer und erzählerischer Stil der beiden Serien	269
5.2	Die Darstellung von Gefühlen und Sexualität	270
5.3	Der erzieherische Impetus in beiden Serien	271
5.4	Die dargestellten Milieus und kulturell geprägte Sehgewohnheiten	272
5.5	Der Einfluß der sozialen Schicht in beiden Fernsehkulturen	273
5.6	Der Vergleich <i>EastEnders</i> mit <i>Neighbours</i>	275
5.7	Das Rezeptionsverhalten in beiden Ländern	276
VII.	RESUMÉE	279
1.	Genrekonventionen im Zusammenspiel von Gesellschaft und Rezipient	279
2.	Strukturelle und inhaltliche Gemeinsamkeiten	280
3.	Unterschiede in der Ausgestaltung der Serien	281
4.	Sozialpolitische Themen und Mechanismen der öffentlichen Kontrolle	282
5.	Gesellschaftliche Repräsentanz und mythische Dimensionen	284
6.	Grundmechanismen der Aneignung durch die Rezipienten	285
7.	Frauen als Kerngruppe der Soap opera-Rezipienten	288
8.	Eigenständige Rezeptionsprozesse unter jungen Soap opera-Zuschauern	290
9.	Perspektiven für eine europäische Medienkultur	293
	BIBLIOGRAPHIE	295
	ANHANG - FRAGEBOGEN	309